

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **37 (1944)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E. Quartär.	Seite
a) Karsterscheinungen	181
b) Moränen und erratische Blöcke	182
c) Gehängeschutt	182
d) Bergstürze	183
e) Verrutschte Massen	183
f) Quellen	183
5. Zusammenfassung	183
Literaturverzeichnis	185

Vorwort.

Auf Anregung von Herrn Prof. Dr. P. ARBENZ † habe ich im Sommer 1940 die vorliegende Arbeit begonnen. Die geologischen Feldaufnahmen, insbesondere eine Detailkartierung 1 : 10000 des ganzen Gebietes wurden in den Sommermonaten der Jahre 1940, 1941 und 1943 durchgeführt. Im Herbst 1942 wurden auf Veranlassung von Herrn Professor ARBENZ die wichtigsten Resultate der Untersuchungen von 1940 und 1941 in der Naturforschenden Gesellschaft Bern vorgelesen. Eine umgearbeitete „Vorläufige Mitteilung“ hierüber erschien unter dem Titel „Besonderheiten der helvetischen Oberkreide am Wilerhorn (Brüniggebiet)“ in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern aus dem Jahre 1942 (Lit. 56). Leider verstarb mein verehrter Lehrer, Herr Professor ARBENZ vor Abschluss dieser Mitteilung.

Es ist mir mehr als eine Pflicht, dem verstorbenen Lehrer hier zu danken. Bis in die letzten Tage seines Lebens hat er dem Entstehen meiner Arbeit volles Interesse entgegengebracht. Als Grenzgebiet der Karte Engelberg–Meiringen, welche einen wichtigen Teil des Lebenswerkes von Professor ARBENZ darstellt, war ihm die Brünig-Wilerhorngegend besonders gut bekannt. Im August 1941 — es war seine letzte Exkursion mit einem Studenten — beging er mit mir in drei Tagen das gesamte untersuchte Gebiet. Dieser Exkursion habe ich besonders wertvolle Anregungen zu verdanken.

Meinem jetzigen Lehrer, Herrn Prof. Dr. J. CADISCH, unter dessen Leitung diese Arbeit zu Ende geführt wurde, danke ich wärmstens für das rege Interesse, welches er von Anfang an meiner Arbeit entgegenbrachte, sei es auf gemeinsamen Begehungen im Untersuchungsgebiet oder bei der Ausarbeitung von Text und Figuren.

Herrn Prof. Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT schulde ich Dank für die Erläuterung tektonischer Probleme und für unzählige andere wertvolle Hinweise. Besonders verdanke ich ihm meine Kenntnisse im Kartieren.

Dank schulde ich auch meinen Lehrern Prof. Dr. H. HUTTENLOCHER, Dr. A. STRECKEISEN und Dr. R. RUTSCH. Ein Jahr wertvolle Arbeit verbrachte ich an der Universität Lausanne, bei den Herren Prof. M. LUGEON, E. GAGNEBIN, N. OULIANOFF und L. DÉVERIN, sowie Herrn Dr. A. BERSIER.

In Diskussionen mit meinen Kameraden Dr. G. STÄNDER und J. SCHUMACHER klärte sich manche Frage. Dankbar bin ich ebenfalls meinem Zürcher Studienkameraden HANS BOLLI für seine Anregungen anlässlich einer gemeinsamen Begehung im Untersuchungsgebiet.

Schliesslich danke ich Herrn A. SOMMER für seine praktische Mitarbeit bei der Anfertigung von Schliffen und photographischen Aufnahmen.